

ROZENWATERTJES

MY FELLOW CITIZENS - MEIN VOLK

Toon Thijs ist ein Keramiker, der sich als Künstler versteht und in seinen Werken durchaus auch gesellschaftskritische Themen anpackt.

Getreu dem Ausspruch „**MAN MUSS IN SEINER EIGENEN ZEIT LEBEN**“ des französischen Künstlers Honoré Daumier (1808-1879) nimmt er mit dem ihm eigenen Humor und viel Ironie sich selbst und seine Umwelt unter die Lupe und setzt sie in Keramiken um.

Dabei sind die **ROZENWATERTJES** entstanden - ein kleines Volk mit dem Familiennamen Rozenwater, das immer wieder mal Zuwachs bekommt und sich aus Zeitgenossen zusammensetzt, die immer und überall zu finden sind.

Hergestellt sind sie aus niedrig gebrannter Irdenware; der Körper entsteht mit Hilfe einer einzigen Gießform. Daher auch die Ähnlichkeit der einzelnen Individuen. Dennoch unterscheiden sie sich durch ihren Gesichtsausdruck und die Attribute, die sie in der Hand oder auf dem Kopf tragen. Diese bestimmen auch den Typus, der dem Betrachter vielleicht bekannt vorkommen dürfte.

Nach dem Tode des Künstlers - so sagt er - werden sie freigelassen und wo sie sich dann ansiedeln, bleibt ihnen überlassen. Im Töpfermuseum Raeren sind seit 2019 insgesamt 5 Rozenwatertjes zuhause:

Dem **EINFALTSPINSEL** wachsen große Ideen aus dem Kopf, anstelle des Gehirns, das er auf einem Tablett vor sich her trägt.

Der **KUNSTKENNER** ist stylisch, hat Wichtiges über Kunst zu sagen und präsentiert seine neueste Errungenschaft.

Der **JA-SAGER** kann mit dem Kopf nicken und hat einen Wackeldackel auf dem Präsentierteller.

Der **NIMBY** ist gegen alles, was in seinem Dunstkreis passiert; vor allem gegen Migranten.

Der **KÜNSTLER SELBST** schaut in den Spiegel und muss mit Bedauern feststellen, dass er nicht nur der Hofnarr ist, sondern auch er zu den Rozenwatertjes gehört.



SELBSTPORTRAIT



DER PHANTAST



DER KUNSTKENNER



DER JA-SAGER



DER NIMBY